

SPD Stadtratsfraktion - Rathausplatz 1 - 91052 Erlangen

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen
Frau Birgit Aßmus
Per E-Mail

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

z.Kt.: Stadtratsfraktionen und -gruppen, Oberbürgermeister, Presse

Offener Brief zur Öffentlichkeitsarbeit der CSU-Fraktion beim Thema
„Verkehrsplanung Innenstadt“

Sehr geehrte Frau Aßmus, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit großer Empörung haben wir den von Ihnen, Frau Aßmus, gezeichneten Artikel „Katastrophale Planungen – Innenstadt soll abgehängt werden“ zur Kenntnis genommen, der auf der Homepage sowie über die Facebook-Seiten von CSU Erlangen und CSU-Stadtratsfraktion Erlangen sowie über den Newsletter-Verteiler der CSU Erlangen verbreitet und unter anderem von mehreren Kolleginnen und Kollegen aus der CSU-Stadtratsfraktion in sozialen Medien geteilt wurde.

In diesem Artikel stellen Sie mehrere Behauptungen auf, die nicht der Wahrheit entsprechen. Sie überschreiten in Ihrer Darstellung dabei weit die Grenzen einer gerne auch zugespitzten politischen Auseinandersetzung, indem Aussagen des Oberbürgermeisters und der Ampel-Fraktionen frei erfunden werden.

1. Ihr Artikel behauptet, Oberbürgermeister und Ampel-Fraktionen hätten sich das Szenario 2 der am 27. Juni im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss vorgestellten Überlegungen eines Gutachterbüros zu Eigen gemacht und strebten ohne weitere Diskussion eine Umsetzung des Szenarios an. Konkret formulieren Sie: *„Sie [die Stadtratsmitglieder der CSU] erlebten allerdings, dass Oberbürgermeister Florian Janik und seine Ampel-Koalition keineswegs offen sind für vernünftige Vorschläge, sondern einen Blanko-Freibrief für die nächsten Planungsschritte und Maßnahmen erwarten.“*

Sie wissen, da Sie selbst in der Sitzung anwesend waren, dass diese Ausführungen nicht der Wahrheit entsprechen. Dies gilt

Datum

02.07.2017

AnsprechpartnerIn

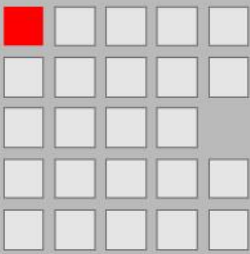
Barbara Pfister

Durchwahl

09131 502481

Seite

1 von 5



schon für die Verwaltungsvorlage zu TOP 19.2, die zu diesen Szenarien ausführt:

„(2.) Die ersten Prüfergebnisse der Vorschläge aus der Öffentlichkeit zur Entlastung der Achse Neue Straße / Katholischer Kirchenplatz / Maximiliansplatz / westl. Hindenburgstraße sowie der Henkestraße vom motorisierten Durchgangsverkehr werden zur Kenntnis genommen.

(3.) Die Verwaltung wird beauftragt, die nachfolgenden Szenarien in Zusammenhang mit der geforderten Entlastung der Henkestraße sowie der Achse Neue Straße / Katholischer Kirchenplatz / Maximiliansplatz / westl. Hindenburgstraße vom Durchgangsverkehr vertieft zu prüfen:

Szenario 1: Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Henkestraße und die Achse Neue Straße / Katholischer Kirchenplatz / Maximiliansplatz / westl. Hindenburgstraße mit verkehrslenkenden Maßnahmen ohne bauliche Eingriffe in das Verkehrssystem.

Szenario 2: Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Henkestraße und die Achse Neue Straße / Katholischer Kirchenplatz / Maximiliansplatz / westl. Hindenburgstraße mit baulichen Eingriffen in das Verkehrssystem.

Szenario 3: Beibehaltung der Achsen Güterhallen- / Henkestraße und Neue Straße / Katholischer Kirchenplatz / Maximiliansplatz / westl. Hindenburgstraße als Hauptverkehrsstraßen zweiter Ordnung.“

Der Antrag der Verwaltung legt sich also keineswegs auf ein Szenario fest, sondern lässt ausdrücklich auch das Szenario offen, gar keine Maßnahmen in Bezug auf die Verkehrsbelastung der Achsen Neue Straße/Maximiliansplatz/Hindenburgstraße und Henkestraße zu ergreifen.

Hinzu kommt, dass auch in den Ampelfraktionen vereinbart war, den gesamten TOP 19 als Einbringung zu behandeln. Auch durch diesen Geschäftsordnungsantrag wird deutlich, dass sich die Ampelfraktionen eben nicht ein bestimmtes Szenario zu Eigen machen, sondern noch Diskussionsbedarf sehen.

Es hat sich auch kein Redner und keine Rednerin der Ampelfraktionen und auch nicht der Oberbürgermeister während der Sitzung in irgendeiner Form so geäußert, dass das Szenario 2 in jedem Fall umgesetzt werden sollte. Es wurde vielmehr dargestellt,

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum

02.07.2017

AnsprechpartnerIn

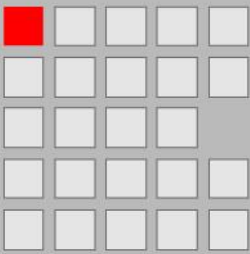
Barbara Pfister

Durchwahl

09131 502481

Seite

2 von 5



dass die vom Gutachterbüro eingebrachten Vorschläge, auch das Szenario 3 (also keine Veränderung), im Forum Verkehrsentwicklungsplan –einem Instrument der Bürgerbeteiligung –, in den Fraktionen und mit der Stadtgesellschaft diskutiert werden sollten.

Die in dem genannten Artikel erhobene Behauptung, Oberbürgermeister und Ampel-Fraktionen wollten einen „Blanko-Freibrief“ für Szenario 2 und planten eine Umsetzung drastischer Maßnahmen, entspricht also nicht der Wahrheit.

2. Zu erwähnen ist auch, dass der Auftrag an das Gutachterbüro, entsprechende Szenarien zu entwickeln, nicht „aus dem Nichts“ entstanden ist, sondern aus Problembeschreibungen im VEP-Forum gerade auch durch Bürgerinnen und Bürger hervorgeht. Die jahrelangen Forderungen von Anwohnerinnen und Anwohnern nach einer Verkehrsentslastung vor allem der Neuen Straße/Pfarrstraße und der Henkestraße sowie die Grenzwertüberschreitungen bei Schadstoffmessungen vor allem an der Henkestraße Höhe Nürnberger Straße dürften Ihnen ja bekannt sein. Und aus der Vorlage zu TOP 19.2 ist auch eindeutig ersichtlich, dass die Verwaltung weitere eingebrachte Vorschläge geprüft, aber verworfen hat. Es steht der CSU-Fraktion selbstverständlich offen, alternative Vorschläge für die Verkehrsentslastung der genannten Achsen (oder auch anderer stark belasteter Verkehrszüge) einzubringen, die dann selbstverständlich geprüft werden. Dies ist aber weder im VEP-Forum noch bei der Behandlung des TOPs 19 im UVPA erfolgt, auch sich konkret auf diesen Prozess beziehende Stadtratsanträge der CSU-Fraktion sind uns nicht bekannt (es gibt allerdings vorliegende Anträge der CSU-Fraktion, allgemein E-Mobilität in der Stadt stärker zu fördern).
3. Ebenfalls nicht der Wahrheit entspricht, Oberbürgermeister und Ampel-Fraktionen planten den Wegfall von 350 Parkplätzen. Diese Behauptung folgt wohl aus dem bereits im UVPA am 19. April und nun nochmals behandelten Umgang mit Aufparkregelungen, bei denen Rest-Gehwegbreiten von unter 1,80 Metern verbleiben, und zu einem kleineren Teil aus der im VEP-Forum ausführlich diskutierten Einführung von Lieferzonen.

Richtig ist, dass der Kollege Bußmann am 19. April einen Protokollvermerk eingebracht hat, diese Aufpark-Regelungen aufzuheben, und dass die Verwaltungsvorlage für TOP 19.3 am 27. Juni die Umsetzung dieses Protokollvermerks vorschlägt. Richtig ist auch, dass insgesamt gut 350 Stellplätze unter solche Aufpark-

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum

02.07.2017

AnsprechpartnerIn

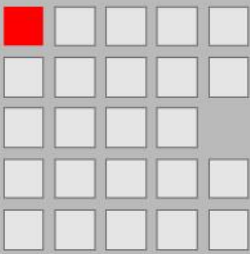
Barbara Pfister

Durchwahl

09131 502481

Seite

3 von 5



Regelungen fallen (falsch ist allerdings die Annahme, dass bei Aufhebung alle diese 350 Stellplätze entfallen würden, weil ein Teil auch ohne Aufparken auf den entsprechenden Straßen untergebracht werden könnte).

Auch dieser TOP wurde aber am 27. Juni nur als Einbringung behandelt. Und bereits am 19. April und erneut am 27. Juni haben die Sprecherinnen und Sprecher aus allen Ampel-Fraktionen und auch der Oberbürgermeister deutlich gemacht, dass bei einem Entfall von Aufpark-Stellplätzen entsprechend Ersatz zu schaffen ist und dass eine Aufhebung von Aufpark-Regelungen erst nach dem Schaffen entsprechender zusätzlicher Stellplätze möglich ist. Auch die Verwaltungsvorlage zu TOP 19.3 macht das in ihrem Gesamtzusammenhang deutlich, weil ausführlich dargestellt wird, dass an verschiedenen Stellen zusätzlicher Parkraum geschaffen werden soll.

Ihre Behauptung, Oberbürgermeister und Ampel-Fraktionen planten den Wegfall von 350 Stellplätzen, ist also falsch.

Der VEP-Prozess ist ein Beispiel für eine gelungene, sehr breite Bürgerbeteiligung, die wir als SPD-Fraktion ausdrücklich unterstützen. Der Oberbürgermeister und die Ampel-Fraktionen haben sich für den Gesamtzusammenhang zu TOP 19 übereinstimmend im Ausschuss und darüber hinaus dahingehend geäußert, dass alle unterbreiteten Vorschläge – und auch Ideen, die vielleicht noch unterbreitet werden – im Zuge einer Bürgerbeteiligung weiter diskutiert werden sollen und dass eine Entscheidung, ob und wenn ja welche Maßnahmen ergriffen werden, erst *nach* dieser Bürgerbeteiligung fallen wird. An dieser Vorgehensweise wollen wir auch weiterhin festhalten, da nach dem Leitbild für Bürgerbeteiligung die Bürgerinnen und Bürger in Kenntnis der zur Verfügung stehenden Alternativen und deren Folgen diskutieren und ihre Meinung bilden sollen und dieser Meinungsbildungsprozess der Bürgerinnen und Bürger dann der Entscheidung im Stadtrat zugrunde liegt. Dazu ist es nötig, diese Alternativen und ihre Folgewirkungen entsprechend aufzubereiten, damit die Diskussion auf sachlichen Grundlagen geführt werden kann.

4. Völlig aus der Luft gegriffen ist zudem Ihre Unterstellung, der jetzige Oberbürgermeister, die von ihm geführte Verwaltung und die Ampel-Fraktion trügen Verantwortung für die Sperrungen durch die Bahn-Baustelle im Stadtgebiet („*Die Bahnbaustelle war eigentlich nur der ‚Probelauf‘ für Straßensperrungen und weitere ‚Maßnahmen‘*“). Wie jedem bekannt, entstehen diese Sperrungen durch das Bauvorhaben der Bahn. Davon zu sprechen, diese

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum

02.07.2017

AnsprechpartnerIn

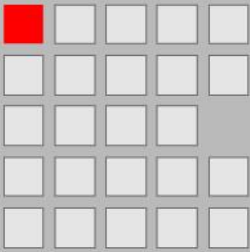
Barbara Pfister

Durchwahl

09131 502481

Seite

4 von 5



Maßnahmen seien ein „Testlauf“ der Ampel-Fraktionen für drastische Straßensperrungen, ist eine grobe Verzerrung der Wahrheit.

Wir bedauern sehr, dass die CSU-Fraktion mit der Darstellung in diesem Artikel den Boden einer fairen und sachlichen politischen Auseinandersetzung verlässt. Selbstverständlich können Sie das vom Gutachterbüro vorgeschlagene Szenario 2 auch zum jetzigen Zeitpunkt ablehnen und dies auch kundtun, ohne die weitere Bürgerbeteiligung abzuwarten. Bei aller zulässigen Zuspitzung einer Kontroverse sollte die Haltung der anderen Akteure dann aber – wie oben geschildert – korrekt dargestellt sein.

Politische Glaubwürdigkeit verlangt, bei der Wahrheit zu bleiben. Wir gehen somit davon aus, dass die CSU-Fraktion die unwahren Behauptungen im Artikel und in den darauf bezugnehmenden weiteren Verbreitungs Kanälen richtigstellen wird und die Leserinnen und Leser ihres Newsletters und die Nutzerinnen und Nutzer ihrer Facebook-Seiten auf die Korrekturen der getroffenen unwahren Aussagen auf diesem Verbreitungsweg unmissverständlich hinweist.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

Philipp Dees
Stv. Fraktionsvorsitzender
Mitglied im UVPA

Ursula Lanig
Stv. Fraktionsvorsitzende

Felizitas Traub-Eichhorn
Sprecherin für Verkehr
Mitglied im UVPA

Andreas Richter
Mitglied im UVPA

Robert Thaler
Mitglied im UVPA

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
02.07.2017

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
09131 502481

Seite
5 von 5